

## EINFÜHRUNG

Viele Menschen merken erst in Krisenzeiten, worauf es ankommt im Leben. Mitmenschlichkeit, Zuhören, Güte, Geduld und tatkräftiges Helfen zählen da mehr als Reichtum, Ansehen und Macht. Uns allen täte die Einsicht gut, dass ein weises und verständiges Herz in unseren bewegten Zeiten, in denen auf einmal nichts mehr ist, wie es gestern noch war, unschätzbaren Wert hat. So wie König Salomo es von Gott erbittet. Um die Fähigkeit, das Gute zu erkennen und zu behalten, wollen wir in dieser Feier Gott besonders bitten.

## KYRIE

Herr Jesus Christus,  
du verkündest und das nahe kommende Reich Gottes.  
Kyrie eleison.

Das Himmelreich ist wie ein verborgener Schatz im Acker.  
Christe eleison.

Es ist wie eine wertvolle Perle.  
Kyrie eleison.

## GLORIA

### TAGESGEBET

Gott, du Beschützer aller, die auf dich hoffen,  
ohne dich ist nichts gesund und nichts heilig.  
Führe uns in deinem Erbarmen den rechten Weg  
und hilf uns,  
die vergänglichen Güter so zu gebrauchen,  
dass wir die ewigen nicht verlieren.  
Darum bitten wir durch Jesus Christus.

### 1. LESUNG - 1 KÖN 3,5. 7-12

Lesung aus dem ersten Buch der Könige:

In jenen Tagen  
erschien der Herr dem Sálomo nachts im Traum  
und forderte ihn auf:  
Sprich eine Bitte aus, die ich dir gewähren soll!  
Und Sálomo sprach: Herr, mein Gott,  
du hast deinen Knecht  
anstelle meines Vaters David zum König gemacht.  
Doch ich bin noch sehr jung  
und weiß nicht aus noch ein.  
Dein Knecht  
steht aber mitten in deinem Volk, das du erwählt hast:  
einem großen Volk,  
das man wegen seiner Menge  
nicht zählen und nicht schätzen kann.  
Verleih daher deinem Knecht ein hörendes Herz,  
damit er dein Volk zu regieren

und das Gute vom Bösen zu unterscheiden versteht!  
Wer könnte sonst dieses mächtige Volk regieren?  
Es gefiel dem Herrn, dass Sálomo diese Bitte aussprach.  
Daher antwortete ihm Gott:

Weil du gerade diese Bitte ausgesprochen hast  
und nicht um langes Leben,  
Reichtum oder um den Tod deiner Feinde,  
sondern um Einsicht gebeten hast, um auf das Recht zu hören,  
werde ich deine Bitte erfüllen.  
Sieh, ich gebe dir ein so weises und verständiges Herz,  
dass keiner vor dir war und keiner nach dir kommen wird,  
der dir gleicht.

### ANTWORTPSALM - PS 119,57. 72. 76-77.127-130

*Kv: Wie sehr liebe ich deine Weisung, o Herr! – Kv  
GL 312,7*

Mein Anteil ist es, Herr, \*  
das habe ich versprochen, deine Worte zu beachten.  
Gut ist für mich die Weisung deines Mundes, \*  
mehr als große Mengen von Gold und Silber. – (Kv)

Tröste mich in deiner Liebe, \*  
nach dem Spruch für deinen Knecht!  
Dein Erbarmen komme über mich, sodass ich lebe, \*  
denn deine Weisung ist mein Ergötzen. – (Kv)

Darum liebe ich deine Gebote \*  
mehr als Rotgold und Weißgold.  
Darum halte ich alle deine Befehle für richtig, \*  
alle Pfade der Lüge hasse ich. – (Kv)

Wunderwerke sind deine Zeugnisse, \*  
darum bewahrt sie meine Seele.  
Das Aufschließen deiner Worte erleuchtet, \*  
den Unerfahrenen schenkt es Einsicht. – Kv

### 2. LESUNG - RÖM 8,28-30

Lesung aus dem Brief des Apostels Paulus  
an die Gemeinde in Rom.

Schwestern und Brüder!  
Wir wissen, dass denen, die Gott lieben,  
alles zum Guten gereicht,  
denen, die gemäß seinem Ratschluss berufen sind;  
denn diejenigen, die er im Voraus erkannt hat,  
hat er auch im Voraus dazu bestimmt,  
an Wesen und Gestalt seines Sohnes teilzuhaben,  
damit dieser der Erstgeborene unter vielen Brüdern sei.

Die er aber vorausbestimmt hat,  
die hat er auch berufen,  
und die er berufen hat,  
die hat er auch gerecht gemacht;  
die er aber gerecht gemacht hat,  
die hat er auch verherrlicht.

RUF VOR DEM EVANGELIUM - MT 11,25

*Halleluja. Halleluja.*

Sei gepriesen, Vater, Herr des Himmels und der Erde;  
du hast die Geheimnisse des Reiches den Unmündigen offenbart.

*Halleluja.*

**EVANGELIUM - MT 13,44-52**

Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus.

In jener Zeit sprach Jesus zu den Jüngern:  
Mit dem Himmelreich  
ist es wie mit einem Schatz, der in einem Acker vergraben war.  
Ein Mann entdeckte ihn  
und grub ihn wieder  
ein.

---

Und in seiner Freude ging er hin,  
verkaufte alles, was er besaß,  
und kaufte den Acker.  
Auch ist es mit dem Himmelreich  
wie mit einem Kaufmann, der schöne Perlen suchte.  
Als er eine besonders wertvolle Perle fand,  
ging er hin, verkaufte alles, was er besaß,  
und kaufte sie.  
Wiederum ist es mit dem Himmelreich  
wie mit einem Netz, das ins Meer ausgeworfen wurde  
und in dem sich Fische aller Art fingen.  
Als es voll war,  
zogen es die Fischer ans Ufer;  
sie setzten sich,  
sammelten die guten Fische in Körbe,  
die schlechten aber warfen sie weg.  
So wird es auch bei dem Ende der Welt sein:  
Die Engel werden kommen  
und die Bösen aus der Mitte der Gerechten aussondern  
und sie in den Feuerofen werfen.  
Dort wird Heulen und Zähneknirschen sein.  
Habt ihr das alles verstanden?  
Sie antworteten ihm: Ja.  
Da sagte er zu ihnen:  
Deswegen gleicht jeder Schriftgelehrte,  
der ein Jünger des Himmelreichs geworden ist,

einem Hausherrn,  
der aus seinem Schatz Neues und Altes hervorholt.

### PREDIGT

Liebe Schwestern und Brüder,  
in der heutigen ersten Lesung wird uns ein Traum vorgestellt. Der junge König Salomo hat einen Wunsch frei und er wünscht sich ein „hörendes Herz“. Ein hörendes Herz heißt im biblischen Sinne ein Herz, das unterscheiden kann zwischen Gut und Böse. Er wünscht sich also nicht mehr Einfühlungsvermögen oder Empathie, sondern einen wachen Verstand und Regierungskompetenz. Nun kann man wie in vielen Predigten dem natürlich nachgehen.

Mir erscheint aber heute ein anderer Aspekt interessanter.

Der Alttestamentler Jürgen Werlitz, Verfasser des „Neuen Stuttgarter Kommentars Altes Testament. Die Bücher der Könige“, schreibt in seiner Einleitung zur Auslegung der Königsbücher: „Auch die Königsbücher sind m.E. in weiten Teilen Zeugnis ... religiöser Intoleranz“. Und weiter: „ihre Darstellung der Geschichte Israels und Judas erweist sich von dunklen Aspekten durchzogen, von Gewalt, von religiöser Intoleranz, von Feindlichkeit gegen fremde Frauen und Fremdenhass. Zorn ist gar eine zentrale Charaktereigenschaft in ihrem Gottesbild, diesen Zorn hat Israel zu spüren bekommen, im Schatten dieses Zorns stehen sie.“

Natürlich geht es um das babylonische Exil Israels, um das Ende der Eigenstaatlichkeit, dem Zerplatzen des Traums eines Königtums und politischer Eigenständigkeit. Kurz gesagt, es geht um Erklärungsmodelle für den Untergang.

Was hat das nun in der Bibel zu suchen? Was ist daran Gottes Wort?

Nun ist zuerst einmal festzuhalten: Christen verstehen die Bibel ja nicht als Gottes Wort wie im Islam. Es gibt keinen Gott, der unter Todesandrohung jemanden Worte ins Ohr flüstert. Vielmehr ist im christlichen Sinne Bibel „Gottes Wort“ im Menschenwort. Diese haben im Normalfall auch eine etwas längere Entstehungsgeschichte so, dass uns in den biblischen Büchern meist eine Schichtung, ein Anwachsen oder auch Brüche der Erzählungen begegnen. So ist es auch hier.

Wenn man z.B. die Taten Salomos mit seinem Traum vergleicht, dann fällt eine erhebliche Diskrepanz auf. Salomo hat sich in der Thronfolge David durchgesetzt, gegen seine Brüder, gegen seine Widersacher aus dem Haus Saul und hat sich in Abhängigkeit zum ägyptischen Pharao begeben. Äußeres Zeichen dafür ist seine Heirat einer ägyptischen Prinzessin. Er positioniert sich als „Kleinpharao“ von Israel und Juda. (siehe auch: Tempelbau und Königspalast) Entsprechend repressiv ist seine Politik.

*Nun das ist alles lange her und was hat das mit uns heute zu tun?*

Eine erste Antwort mag sein: Diese Mechanismen zeigen sich immer noch und werden hier exemplarisch vorgestellt.

Wer Macht hat, will auch die Deutungshoheit über die Geschehnisse seiner Zeit.

Das ist in unserer eigenen deutschen Geschichte geschehen und geschieht auch heute. Ich erinnere nur an die Propagandamaschinerie des NS-Regimes, das ein ganzes Volk verführte und in sein Unheil stieß.

Ich erinnere an einen Kanzler, der den Untergang des Warschauer Paktes und die damit verbundene Wiedervereinigung als sein Werk darstellte, obwohl er nur eine günstige Gelegenheit ergriff. (Sichtbar auch an den Umfragewerten vor und nach der Vereinigung und der darauf folgenden Wiederwahl, die vorher ziemlich unwahrscheinlich war. Und ebenso erinnere ich an das

Versprechen der „blühenden Landschaften“ und der Abwicklung der Betriebe der ehemaligen DDR.)

Auf dieser Welle reiten Autokraten und gegenwärtige Populisten in den USA, in Großbritannien, in Ungarn Russland und Polen. Sachzusammenhänge werden geleugnet oder so verdreht, dass sie in das eigene Selbstbild passen und den eigenen politischen Zielen dienen. Rechtsstaatlichkeit wird abgebaut, eine Ganze EU wird von einigen wenigen „sparsamen“ erpresst oder die eigene Bedeutung und deren uneingeschränkte Macht Kontrollmechanismen entzogen, so überzogen, dass es gar an Größenwahn grenzen kann.

Schlimm nur wenn dann die Wirklichkeit auf einen hereinbricht, wie z. B. die Opferzahlen, Tote und Erkrankte, in der Corona-Krise, schlimm wenn man durch funktionierende Justiz wieder auf den Boden der Tatsachen gestellt wird (z. B. durch eine Normenkontrollklage), schlimm aber vor allem für alle, die derartiges Gebaren und dessen Folgen ertragen müssen.

Die Erzählung von Salomos Traum ist die Erzählung nach dem Wunsch einer heilen Welt. Es wird wohl immer ein Traum bleiben; denn die Welt ist nicht heil.

Was uns die Erzählung lehrt? Es lohnt sich ein zweiter Blick. Es lohnt sich die Hintergründe einer Rede, einer Handlung, eines politischen Prozesses anzuschauen und genau zu beleuchten.

Manchmal kommt man dabei zu anderen Ergebnissen, aber auf jeden Fall kommt man zu einer tieferen Einsicht dessen, was gesagt und was getan wird. Amen.

## CREDO

## FÜRBITTEN

## SCHLUSSGEBET

Herr, unser Gott,  
wir haben das Gedächtnis des Leidens Christi gefeiert  
Was uns dein Sohn in unergründlicher Liebe geschenkt hat,  
das werde uns nicht zum Gericht,  
sondern bringe uns das ewige Heil.  
Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

## SEGEN

Es segne Euch Gott, der Vater,  
der wie ein guter Sämann unermüdlich sein Wort aussendet.

Es segne Euch Gott, der Sohn,  
der uns durch sein Beispiel die Sehnsucht nach dem Schatz im Acker gelehrt hat.

Es segne Euch Gott, der Heilige Geist,  
der das Wachsen des Reiches Gottes in dieser Welt antreibt und vollendet.

So segne Euch der dreieine Gott  
Der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

## GEDANKEN AUF DEM WEG

Was ist das Reich Gottes?

von Otto Hermann Pesch

Immer wieder träumen die Menschen von einer guten Zeit. Sei es die „goldene“ Zeit, auf die man traurig zurückschaut, selbst wenn es sie nie gegeben hat, sei es die Heilszeit der Zukunft, auf die man vorausblickt, selbst wenn man gewiss ist, dass man selbst sie nicht mehr erleben wird. Das gegenwärtige Leben ist so voll von Unerträglichem, dass man den Trost solchen Träumens braucht, um durchhalten zu können. Es ist kein Wunder, wenn sich solch ein Traum von einer guten Zeit in der Vorstellung eines „Reiches“ verdichtet. Denn in diesem Wort sammeln sich konkrete Vorstellungen und nicht nur allgemeine Ideen. Das erhoffte Reich oder das Reich, dem man nachtrauert, bringt ein Zusammenleben der Menschen, das von Friede, Versöhnung und Liebe geprägt ist; in dem Konflikte und Gegensätze ausschließlich nach dem Maßstab der Gerechtigkeit ausgetragen werden; wo niemand Not leidet; wo keiner den anderen bedroht; wo die Angst nicht mehr regiert; wo Herrschaft und Macht nicht Unterdrückung bedeuten, sondern willkommene und einsichtige Wegweisung; wo echtes individuelles und kollektives Selbstwertgefühl Platz haben dürfen, ohne andere zu verletzen; kurzum, wo man glücklich ist in allem, was Menschen glücklich machen kann. Ist es ein Wunder, wenn Glaubende ein solches „Reich“ nicht sich selber zutrauen, sondern allein von Gott erwarten? Wenn sich darum bei ihnen der Traum vom „goldenen Reich“ zur Vorstellung vom „Reich Gottes“ verdichtet?